

M 1: Brief des Ingenieurs Zügel an den württembergischen Ministerpräsidenten

Neue
Heizungs-Industria-Werke
mit kostenlosem Betrieb
Inh.: A. Zügel
Frankfurt a. M. - Offenbach a. M.

Offenbach a. M., den 25. März 1920.
STAATSMINISTERIUM
11. APR. 1920: 2333
Reg. L. I.

Einschreiben!

An den
Hochverehrten Württembergischen Herrn Minister Präsidenten
Stuttgart
(Württemberg) (eilt sehr)

Büro
Offenbach a. Main
Geleitsstrasse Nr. 27
Telefon 1188

1.

Als treuer deutscher Württemberger Staatsbürger fühle ich mich im Interesse meines lieben Württen- & Vaterlandes dazu veranlasst dem Hochverehrten Württ. Herrn Ministerpräsidenten ganz ergebenst mitzuteilen, dass ich ein neues Patent Schiffs Hebe Werk erfunden habe welches ich in allen Teilen praktisch ausprobiert habe und zu jeder Zeit in der Lage bin, dasselbe praktisch vorzuführen.

2.

Durch mein neues Schiffs Hebe Werk bin ich in der angenehmen Lage der Württembergischen Regierung einen präzisen Plan vorzulegen auf welcher Weise der Neckar mit der Donau direkt verbunden wird.

3.

So dass sämtliche Schiffe auf dem Neckar mit voller Ladung direkt (ohne Umladung) vom Neckar in die Donau einfahren.

4.

Desgleichen auch die Schiffe von der Donau direkt in den Neckar einfahren mit voller Ladung wobei der Weg des Schiffes von Plochingen bis zur Donau mindestens innerhalb 4 Stunden zurückgelegt und befahren wird.

5.

Bei diesem meinem neuen Schiffs Hebe Werk ist gleichzeitig ein kostenlos betriebenes Elektrizitäts Werk mit verbunden und ineinanderkonstruiert so dass alle Schiffe welche auf dem Neckar fahren kostenlos elektrisch betrieben werden und mit einer Güterzug Geschwindigkeit fahren können bei Tag und Nacht, den ganzen Neckar entlang von der Donau bis nach Mannheim in den Rhein. Die auf obige Weise erzeugte elektrische Kraft genügt vollkommen zu diesem Betrieb wie oben beschrieben.

6.

Die Gegend von Plochingen bis Geisslingen & von da bis Ulm ist mir hinreichend gut bekannt und ist für obigen Plan so gut wie extra dazu

geschaffen so dass obiger Plan sehr billig mit ganz wenig Kosten ausgeführt und fertiggestellt werden kann.

7.

Nach meinem präzise ausgerechneten Plan geht dann der neue Schiffs Kanal direkt von Flochingen bis nach Geisslingen an der Steig - wobei hinter Geisslingen oberhalb in dem Enpass das Schiff Hebe Werk und Elektrizitäts Werk eingebaut ist.

8.

Durch dieses mein neues Schiffs Hebe Werk werden dann die Schiffe direkt auf einmal so hoch gehoben damit Sie von da aus direkt nach der Donau weiter fahren können wobei dann der Schiffs Kanal oben bei Antsstätten direkt unter der Bahnlinie unten durch geht bis zur Donau desgleichen auch die Schiffe von der Donau nach dem Neckar fahren so dass auf obige Weise eine direkte Schifffahrt mit direkter Donau-Neckar Rheinkanal Verbindung stattfindet.

Achtung!

9.

Indem aber Bayern ebenfalls eine Donau Verbindung durch den Main bis zum Rhein bei Mainz durch führen will und hierdurch dem Württembergischen Staat den Rang ablaufen will.

10.

Aus vorstehenden Gründen bitte ich den Hochverehrten Herrn Minister Präsidenten im Interesse von ganz Württemberg obige Sache nicht auf die lange Bank zu schieben sondern direkt sofort energisch in die Hand zu nehmen und mir geneigtest sofort mitteilen zu wollen an welchem Tage ich obigen präzisen Plan dort in Stuttgart im Ministerium in Gegenwart von Sachverständigen Mitgliedern des Ministeriums vorlegen und persönlich näher erklären kann.

11.

Gegen eine entsprechende Reisevergütung bin ich zu jeder Zeit sofort bereit nach Stuttgart zu reisen auch bin ich bereit gegen eine dementsprechende richtige Vergütung hernach den Bau der obigen Sache technisch zu leiten, damit in einigen Monaten mit sehr wenig Kosten obige Sache vollständig fertig gestellt und dem Betrieb übergeben werden kann.

12.

Auf obige Weise ist dann Württemberg in der angenehmen Lage damit der ganze Schiffs Verkehr vom Rhein bis zur Donau also von Rotterdam

bis zum Schwarzen Meere für sich hat was eine schöne Geld Einnahme Quelle
für Württemberg gibt für ewige Zeiten.

12 a.

Desgleichen bin ich auch dazu bereit diese meine neuen Patent Kanal
Schiffe mit elektrischem Betrieb alle in Württemberg in einer Staats-
Werkstätte bauen zu lassen wobei in der Nähe von Untertürkheim die
hierzu erforderliche Staatswerkstätte sein würde damit der Württem-
bergische Staat diese meine neuen Patent Kanal Schiffe mit elektrischem
Betrieb für alle Staaten der Erde bauen und überall hin auf dem Wasser-
weg versenden kann.

12 b.

Auf obige Weise finden dann sämtliche arbeitswilligen Arbeiter in ganz
Württemberg eine gut bezahlte lohnende ständige Arbeit und der württem-
bergische Staat für sich hat hierdurch eine Geldeinnahme wodurch
Württemberg zu grossem ewigen Wohlstand kommt und seine Einwohner sehr
wenig Steuern zu bezahlen haben weil allesdurch obige Geldeinnahmen ge-
deckt werden kann.

Aus vorstehenden Gründen sehe ich im Interesse von ganz Württemberg
sowie auch im eigenen Interesse des Herrn Minister Präsidenten einem
diesbezüglichen geneigten Bescheid sofort höflichst entgegen (ehe es
zu spät ist und Bayern den Vorzug hat mit seinem Rhein-Main-Donaukanal).

Mit vorzüglichster Hochachtung zeichnet ganz ergebenst

A. Zügel

Fabrikant und Dipl.Ing.



Offenbach a. M. Geleitstrasse 27.

Vorlage: Hauptstaatsarchiv Stuttgart, HStA Stuttgart E 151/06 Bü 48

- ▶ Der Ingenieur und Fabrikant Zügel stellt vor dem Ministerpräsidenten seine Überlegungen zum Kanalbau vor. Verfasse diese Rede.
- ▶ Die Berater des Ministerpräsidenten erstellen eine Liste mit Vor- und Nachteilen dieser Pläne. Sie beurteilen, ob das Konzept von Ingenieur Zügel zum Einsatz kommen soll. Verfasse die Liste und die Beurteilung.
- ▶ Vergleiche Euer Urteil mit dem des Innenministeriums in M2.
- ▶ Beurteile, ob Ingenieur Zügel ein Visionär war.

M 2: Aktennotiz zum Brief von Ingenieur Zügel

Dem
 Ministerium des Innern und
 Arbeitsministerium
 übermittelt.

Stuttgart, den 6. April 1920.
 Staatsministerium.
 Für den Vorsitzenden:
[Signature]
 Regierungsrat.

Nr. III 2093.

G.R. Der
 Ministerialabteilung für den
 Strassen- und Wasserbau
 zur Kenntnisnahme und unmittelbaren
 Bescheidung des Einsenders sowie zum
 Bericht über das Veranlasste.
 Stuttgart, den 9. April 1920.
 O Beil. Ministerium des Innern.
[Signature: Heymann]

Nr. III 2093.
 Dem Ministerium des Innern
 nach Einsichtnahme zurückgegeben.

Wir haben dem Zügel mitgeteilt, dass bei dem zunächst in Aussicht
 genommenen Ausbau des Neckars zu einer Wasserstrasse für 1200-Tonnen-
 Schiffe von Mannheim bis Plochingen anheimische Hebewerke nicht in Frage
 kommen werden und ihm anheimgegeben, vorhandenes technisches Material
 über seine Erfindung uns zur Einsichtnahme ev. zum Studium für kurze Zeit
 zu überlassen.

Stuttgart, den 12. April 1920.
 Ministerium des Innern
 Abteilung für Strassen- und Wasserbau.
[Signature: Rübbrand]

Beil. O.

Ref. Beirat König

W. MINISTERIUM DES INNERN
 17. APR. 1920 III. 2093
 VOR NR. 2083.

Handwritten notes:
 Nr. III 2093
 16 April 1920
 Bei den Akten!
 16/4/20
 +
 Jm.

Vorlage: Hauptstaatsarchiv Stuttgart, HStA Stuttgart E 151/06 Bü 48